16 SCHANFIGG · CHURWALDEN -

- reformiert. Nr. 10/Oktober www.gr-ref.ch

Familien

Fiira mit da Chliina Dienstag, 23. Oktober

10.00 Uhr: Dorfkirche, Ökumenische Feier für Kinder im Vorschulalter mit Belgeitpersonen. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem Znüni

Veranstaltungen

Gesundheitsturnen

Donnerstag, 4., 11., 18. u. 25. Oktober 14.30 Uhr: Kirchgemeindesaal, Gesundheitsturnen mit Jrene Boyce

z'Maränd Freitag, 12. Oktober

12.15 Ühr: z'Maränd - Mittagstisch für alle, Kirchgemeindesaal, anmelden am Mittwoch, 10. Oktober, von 9.00 - 11.00 Uhr, Tel. 081 377 14 22, Sekretariat

Gesprächsrunde Dienstag, 30. Oktober

10.00 Uhr: , Alterszentrum, Pfarrer Thomas Müller

Musik

Bergkirchli-Konzerte Dienstag, 2. Oktober

17.00 Uhr: Bergkirchli, Dozenten der

Arosa Music Academy 2

Dienstag, 9. Oktober

17.00 Uhr: , Bergkirchli, Marielle Haag-

Studer, Orgel und Gesang

Dienstag, 16. Oktober

17.00 Uhr: Bergkirchli-Konzert, Bergkirchli, Christian Albrecht, Orgel

Dorfkirche-Konzert Donnerstag, 11. Oktober

18.00 Uhr: Junge Solisten im Konzert, Dorfkirche, Arosa Kultur

Mitteilungen

Wir nehmen Anteil

Taufen: Maurus Durrer, Arosa, Romina Deflorin, Tenero, Sienna Casotti, Chur **Hochzeiten:** Dominic und Sara Eichrodt-Weigelt, Meilen

Abschied: Hans Haggenmüller, Erika Rengel, Riehen, Oswald Künzler, Arosa

Steinbach · Maladers

Gottesdienste

Sonntag, 7. Oktober Pfr. Csaba Kókai **09.45 Uhr:** Praden

11.00 Uhr: Passugg-Araschgen

Sonntag, 14. Oktober

Pfr. Csaba Kókai mit Abendmahl **09.30 Uhr:** Maladers **11.00 Uhr:** Tschiertschen

Sonntag, 21. Oktober Kein Gottesdienst

Sonntag, 28. Oktober

Pfr. Csaba Kókai **17.00 Uhr:** Praden

18.30 Uhr: Pragen **18.30 Uhr:** Passugg-Araschgen

Malix

Gottesdienste

Herbstfest Sonntag. 7. Oktober

Sonntag, 7. Oktober
09.15 Uhr: Gottesdienst zum Herbstfest
mit Abendmahl um mit Pfr. Just

Sonntag, 14. Oktober

09.15 Uhr: Gottesdienst mit Diakon Joos

Sonntag, 21. Oktober

09.15 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Robino

Sonntag, 28. Oktober 09.15 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Just

Stellvertretungsdienste für unsere Gemeinde

8. - 13. Oktober: Diakon Joos, Malans, Tel. 081 322 29 60

13. - 20. Oktober: Pfr. Robino, Salouf, Tel. 081 384 60 91

Mitteilungen

Besinnliches

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 1. Sonntag im Oktober feiern wir das Herbstfest, auch Erntedankfest, genannt. Seit Jahrhunderten wird dieser besondere Tag im Gottesdienst gefeiert und gewürdigt. Im Vordergrund steht der Dank!

Phil Bosmans, geboren 1922, katholischer Priester und Ordensmannn, Begründer des, Bundes ohne Namen 'hat mit zahlreichen Veröffentlichungen immer wieder auf sich aufmerksam gemacht. Zuletzt bei Herder v.a mit der Ausgabe, Mensch, ich hab dich gern und, Vitamine fürs Herz. Beide erschienen im Jahre 2010. Bosmans schreibt über die Dankbarkeit: Menschen waren gut zu mir. Sie sorgten für mich, als ich klein war. Sie begleiteten mich, als ich grösser wurde. Sie machten mir Mut, als es mir schlecht ging. Sie waren froh, weil ich froh war. Mein Herz vergisst das nicht. Es gibt ein Gedächtnis, das hängt mit dem Kopf zusammen. Der eine behält leichter, der andere vergisst schneller. Und es gibt ein Gedächtnis, das hat viel tiefere Wurzeln. Die Wurzeln dieses Gedächtnisses sitzen im Herzen. Das Gedächtnis des Herzens heisst Dankbarkeit.

Danken heisst erkennen, was dir alles Gutes getan wird. Hast du dir selbst das Augenlicht gegeben? Hast du dir selbst die Finger an die Hand getan? Irgendwie ist da ein Geheimnis der Liebe eingebaut. Jemand hat dich unglaublich gern. Gott.

Als tägliche Wegbegleitung bietet sich für uns das Psalmwort an: Lobe den Herrn, meine Seele und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan! Der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der mit Gutem dein Verlangen stillt, dass deine Jugend sich erneuert gleich dem Adler. Psalm 103, 1-5.

Ich wünsche uns allen viele dankbare Momente im Leben

Pfr. Markus Just Evangelischer Kirchenvorstand Malix.

Churwalden · Parpan

Gottesdienste

Sonntag, 7. Oktober kein Gottesdienst in Churwalden und

Parpan
Sonntag, 14. Oktober

10.30 Uhr: Kirche ChurwaldenSonntag, 21. Oktober

09.15 Uhr: Kirche Parpan

Pfr. Virginio Robino

Sonntag, 7. Oktober kein Gottesdienst in Churwalden und Parpan

Sonntag, 28. Oktober

Pfrn. Gabriele Palm **09.15 Uhr:** Kirche Churwalden **10.30 Uhr:** Kirche Parpan

Reformationstreffen Sonntag, 4. November

10.30 Uhr: Reformationstreffen, gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest im Bergkirchlein auf der Lenzerheide, Pfarrteam

Kinder

Samstag, 3. November Kinderkirche

10.00 - 12.00 Uhr: ,Begegnungsraum Churwalden, «Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!» Es sind Kinder im Primarschulalter eingeladen, einen Vormittag miteinander zu verbringen. Ein Bastelangebot und ein gemeinsames Frühstück gehört mit dazu! Es freut sich auf Euch, Eure Pfarrerin Gabriele Palm!

Mitteilungen

Ein afrikanisches Sprichwort sagt:
«Viele kleine Leute an vielen kleinen
Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!»
Gestern hatten wir richtig Glück. Wir
hatten zur Gartenparty eingeladen –
um 17.00 Uhr begann es zu regnen, das
Grillfeuer hat es aber überlebt, ohne
auszugehen. Um 18.00 Uhr schien die
Sonne – die Gäste trafen ein. Wir sassen draussen bis kurz vor Mitternacht.
Als die Gäste gegangen waren, brach
das Unwetter los. Mit Hagel und allem,
was dazu gehört.

Ich bot als Aperitif Aperol Spritz an. Mit Limettenscheibe, Eis und Zitronenmelisse. Ich suchte nach Jahren zum ersten mal wieder die Strohhalme. Und stellte entsetzt fest, dass das Stroh in Wirklichkeit Plastik war. Und mir fiel die Geschichte von Ava ein.

Ava lebt in London, ist fünf Jahre alt und isst sehr gerne Pizza. Sie ärgert sich aber darüber, dass sie zu ihrem Getränk immer einen Strohhalm bekommt. Also schrieb sie einen Brief mit einer Bitte an die Pizza-Kette, die den Text kurz darauf bei Facebook veröffentlichte. Dazu schrieben sie, dass sie wegen des Briefes ab dem Sommer auf Plastik-Strohhalme verzichten werden. Stattdessen werden sie recycelte und biologisch abbaubare Papier-Strohhalme anbieten – in allen 470 Restaurants. Mittlerweile gefällt der Beitrag über 100.000 Menschen. Er wurde über 25.000 Mal ge-

teilt, sowie 4.500 mal kommentiert. Mit schamrotem Kopf servierte ich meinen Aperol. Mit Plastikhalmen. Diese werden verbraucht, fachgerecht entsorgt und dann gibt's welche aus Glas – spülmaschinengeeignet. Danke, Ava.

Kurzangedacht Ihre Pfarrerin Gabriele Palm

Vaz·Obervaz

Lenzerheide

Gottesdienste

Erntedankgottesdienst Sonntag, 30. September

10.30 Uhr: Erntedankgottesdienst mit allen Generationen mit Abendmahl mit Pfrn. U. Latuski-Ramm

Freitag, 5. Oktober

10.15 Uhr: reformierter Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Parc

Sonntag, 7. Oktober 10.30 Uhr: mit Pfr. M.Ramm

Sonntag, 14. Oktober 10.30 Uhr: mit Pfr. V. Robino

Sonntag, 21. Oktober 10.30 Uhr: mit Pfr. V. Robino

PrimeTime-Gottesdienst Sonntag, 28. Oktober

20.00 Uhr: Pfrn. U. Latuski-Ramm und Pfr. M. Ramm

Sonntag, 4. November

10.30 Uhr: Reformationstreffen der Kirchgemeinden Malix – Churwalden – Parpan – Vaz/Obervaz in der reformierten Bergkirche, Lenzerheide

Aktuelles aus der Gemeinde

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 30. September: werden wir mit Gross und Klein einen Erntedankgottesdienst feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst findet noch ein geselliges Beisammensein mit Essen im Kirchgemeindehaus ein. Alle sind herzlich eingeladen.

Pfarrehepaar Ute Latuski-Ramm und Markus Ramm

Das reformierte Pfarrehepaar Ute Latuski-Ramm und Markus Ramm orientiert sich nach 11.5-jähriger Tätigkeit neu. Nach etwas mehr als 11-jähriger Tätigkeit im Pfarramt der Evangelischen Kirchgemeinde Vaz/Obervaz, Lantsch/ Lenz ist für uns die Zeit gekommen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Deshalb werden wir die Evangelische Kirchgemeinde Vaz/Obervaz auf Ende Februar 2019 verlassen und im Kanton St. Gallen eine neue Stelle antreten. Dies werden wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge tun. Die Menschen hier oben und unsere Arbeit mit ihnen sind uns sehr ans Herz gewachsen. Wir schätzen die Begegnungen mit Einheimischen und Gästen und die gute und wertschätzende Arbeit mit den Mitarbeitenden und dem Kirchgemeindevorstand. Wir blicken auf wunderbare Jahre zurück, in denen wir hier oben heimisch geworden sind. Für das Vertrauen und die Weggemeinschaft möchten wir allen an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich danken.

Bis Februar 2019 werden wir hier im Amt sein und freuen uns auf die noch anstehenden Aufgaben und kommenden Begegnungen zwischen Aufbruch und Abschiednehmen. Im Februar werden wir uns dann von Ihnen in einem Gottesdienst verabschieden.

Ute Latuski-Ramm, Markus Ramm

Mitteilungen

Froh zu sein bedarf es wenig...?

«Lach doch mal!» ruft die Mutter ihrer 12-jährigen Tochter zu, doch die verzieht keine Miene, ja die Mundwinkel gehen sogar genervt etwas nach unten. «Jetzt sei so gut und sei doch mal ein wenig fröhlich!», fordert die Mutter nun etwas energischer, die Kamera auf ihre Tochter gerichtet. Die verzieht jetzt ihre Mundwinkel geguält nach oben. «Na. wer sagt's denn, geht doch!» freut sich die Mutter und drückt auf den Auslöser. «Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König». Diesen Kanon haben wir als Kinder oft gesungen. Um froh zu sein, bedarf es nicht viel, das lernten wir beim Singen dieses Liedes. Und wenn wir gefragt worden wären, was es alles nicht braucht, um froh zu sein, hätten wir wahrscheinlich allerlei materielle Dinge aufgezählt.

Aber mit der Zeit haben wir gemerkt: Es stimmt zwar, dass es zum Frohsein wenig bedarf, aber dennoch – oder gerade deshalb ist es gar nicht so leicht.

Wir alle wissen wie das Mädchen: Froh sein, das können wir nicht auf Knopfdruck. Und wir wissen noch etwas: wir wissen nämlich, dass wir gerade nicht wissen, wie man froh wird. Eine Rezeptur zum Glücklichsein, die gibt es so nicht, egal wie viele Anleitungen dafür auf dem Büchermarkt erscheinen. Und so können wir uns häufig nicht erklären, warum nun der eine Mensch in seinem Leben glücklich ist und der andere nicht. In einer Studie mit Hundertjährigen hat man z.B. herausgefunden, dass viele von ihnen trotz vieler Gebrechen und Verluste zufrieden, ja sogar glücklich sind, während Mitvierziger eher darüber berichten, nicht zufrieden und glücklich zu sein. Von aussen betrachtet, hätte man wahrscheinlich genau das Umgekehrte angenommen.

Freude ist etwas, über das wir selber nicht verfügen. Freude ist ein Geschenk, ebenso wie Zufriedenheit und Glück.

So sagt es auch der Spruch für diesen Monat aus Psalm 65,9: «Du machst fröhlich, was da lebt im Osten wie im Westen.»

Freude ist ein Gottesgeschenk, so der Psalmbeter. Ein Geschenk, zu dem es von uns selber nicht viel bedarf, vielleicht nur das offene Herz, achtsam die Freude Gottes zu empfangen und in uns wirken zu lassen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und freudigen Oktober

Ihre Pfarrerin Ute Latuski-Ramm Pfarrer Markus Ramm



Erntedank: wenn das Alltägliche zum Besonderen wird, wenn ich anfange, genau wahrzunehmen, verändert sich die Welt um mich herum. Auch ich selber verändere ich mich. In solchen Momenten kann ein Apfel zum Geschenk werden, eine Blüte zum Wunder, ein Augenblick zur Inspiration, ein Fremder zum Freund. In diesen Momenten wird das Staunen geboren, aus dem der Dank entsteht.